

Zeitung

Neunundbrechzigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Anzeigen... 20 Pf. berechnet...

Ercheint wöchentlich... Sonntag und Montag...

Schließung und Haupt-Verwaltung... Halle, Gr. Braustraße 17...

Bezugspreis... für Halle vierteljährlich 2,50 M... für Berlin...

Verleger der Zeitung Nr. 297... Halle a. d. Saale...

Nr. 297.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 28. Juni

1905.

Deutschland, England und Frankreich.

Die letzte Phase in dem Marokko-Konflikt ist durch eigenartige Bestimmungen verklärt worden...

In der ultramontanen „Kölnischen Volkszeitung“ wurde im Laufe der Diskussion folgendes ausgesprochen: „Es ist eine offenkundige Tatsache, daß die Engländer gegen uns stehen...“

In diesem Sinne haben wir uns darauf beschränkt, den Nachweis zu führen, daß wir gegen eine englisch-französische Koalition gegen uns stehen...

Auch in der „Kreuzzeitung“ fanden sich ähnliche Bedenken, die in den Ausführungen des Professors Schiemann und schließlich, wenn auch in anderer Form, in der „Frankf. Zig.“

Ein bemerkenswerter Zug der augenblicklichen Lage ist die Einmütigkeit des französischen Volkes in der zu befolgenden Politik, eine Einmütigkeit, die in der Kammer wie in der Presse überaus zum Ausdruck kommt.

zu fordern, und es ist nicht zu unterschätzen, daß man es in einer weltpolitischen Angelegenheit als nicht vorhanden behandeln wolle.

Die deutsche Diplomatie hat diese durch eine unverständliche und über angebrachte Erörterung hervorgerufenen plötzliche Enttarnung Frankreichs glücklicherweise zu entkräften genutzt.

Der Sachverhalt über das Verhalten des Kaisers Wilhelm in Marokko ist in der „Frankf. Zig.“

Deutsches Reich.

Geiz und Personalnachrichten.

Der Sachverhalt über das Verhalten des Kaisers Wilhelm in Marokko ist in der „Frankf. Zig.“

Ein Besuch des Kaisers in Antwerpen? In belgischen Warteblättern hat die Nachricht, wonach Kaiser Wilhelm in einer Unterredung mit dem Sekretär des belgischen Königslichen Adolfs in Brüssel zugegen war...

Die Nieler Woche.

Bei der letzten Besichtigung von Kiel nach Eckernförde verließ der Kaiser am 27. Juni um 11 Uhr 20 Minuten Hamburg...

Exzellenz Altköhr — amerikanischer Doktor.

Wie aus New York gemeldet wird, ist dort jetzt bekannt geworden, daß die „Harvard Universität“ von neuem einen Deutschen durch Verleihung der Würde eines Ehrendoktors auszuzeichnen beabsichtigt.

Südwestafrika.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 18. August 1894 ist im Südwesten der Provinz Namibia, geb. am 18. August 1894 im Südwesten der Provinz Namibia, geb. am 18. August 1894 im Südwesten der Provinz Namibia...

Handel und Gewerbe.

Der Augusterfests-Annahmetag für das Königreich Sachsen und die restlichen Fürstentümer ist in Gera zusammengetreten.

Arbeiterbewegung.

Zum Westbörsentage haben die rheinisch-westfälischen Ortsvereine der Deutschen Gewerbetreue eine Resolution gefaßt, in der es heißt: 1. Die rheinisch-westfälischen Gewerbetreue haben von vornherein den Kampf der Bauereiarbeiter um Erhaltung ihres Kooperationsrechtes als berechtigt anerkannt...

10. Generalversammlung des Gewerbevereins christlicher Bergarbeiter.

[Nachdruck verboten.] Hg. Oberhausen, 25. Juni.

II.

Bevor der Bergarbeiterverein und die Bergarbeitervereine referierte Generalkonferenz in Effert. Effert befaßt uns befaßt die Frage, ob der Kampf der Doper wert gegeben und dem christlichen Gewerbeverein etwas gebracht habe.

# Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

(Eigener Bericht der „Sonne“ - Beilage.)

44. Sitzung vom 27. Juni, 1. Uhr.

Am Ministertische: Kommissare. Am Tische des hohen Staatsrat: von seinem Amte als Schriftführer zurückgetretene Grafen von Reichsgraf-Goldschmidt und Dr. Dugoboff gewählt.

Der Präsident teilt mit, daß er dem König und der Königin sowie dem Kronprinzen die an der Vermählung des letzteren die Glückwünsche des Hauses ausgesprochen habe.

Auf der Tagesordnung zu lesen nur Petitionen. Eine Petition des Vorstandes des 15. Hessischen Städtetages zu Kassel um Aufhebung des Kommunalsteuerprellgesetzes der Beamten, Geistlichen und Lehrer befragt die Kommission für die Ermäßigung der Steuern zu überlegen, sowie folgende Resolution anzunehmen:

Die Regierung zu erwidern, eine Entsch. über die Einbuße an Steuereinnahmen zu ergehen und vorzutragen, welche durch die auf dem Gebiete der Kommunalbesteuerung der Beamten und schließlich der Militärgenossen - geltende Erhebung der Kommunalverbänden innerhalb der Monarchie in typischen Fällen entsteht.

Dieses muß bedingt dem Antrag der Kommission gemäß. Aber die Petition des Verbandes der Haus- und Grundbesitzervereine im Westfälischen Bistum um gesetzliche Regelung der Straßenreinigungspflicht steht das Haus nach dem Antrag der Kommission zur Tagesordnung über.

Es folgt der Bericht der Kommission für kommunale Angelegenheiten über die Petition der Arbeitslosen-Gesellschaft zu Düsseldorf um gesetzliche Regelung der Arbeitslosenunterstützungen für Wanderer aus dem saarischen Staatsgebiet.

Die Kommission beantragt, die Regierung zu erwidern, dem Landtage der Monarchie einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Petition der Arbeitslosen-Gesellschaft in Verbindung mit Arbeitslosenvereinen geregelt wird, der aber nur für diejenigen Provinzen in Kraft zu treten hat, deren Bestimmungen mit 2 Majorität dies befehlen.

Dieses liegt ein Abänderungsantrag des Grafen v. Bodo zu G. und ein Antrag des Kommissionsantrages die Worte „mit zwei Drittel Majorität“ gestrichelt werden sollen.

Dr. v. Tziembomski bezieht in halbständiger Rede über die Kommissionsberatungen.

Der Antrag zu Einbringung freut sich darüber, daß die Petition in Sachen v. Tziembomski einen lo ausbleibenden Bescheid erhalten habe und beklagt, einen eben mitgeteilten Antrag.

Der Antrag wird mit dem Amendement Einbringung angenommen.

Die Petition der Holzgewerbetreibenden zu Gollnow um Abänderung des § 5 des Holzgewerbegesetzes vom 2. Juni 1900 beim Tagung der Stenographen der Provinzialen Verhandlung, um Holzgewerbe durch die Holzgewerbe des letzten Reichstages überweltet das Haus nach dem Antrag der Kommission für die Regierung als Material.

Tamit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der Verträge über den Handel.

Präsident führt zu Rapporten teil mit, daß die gemeinschaftliche Schlußsitzung am Samstag, Sonnabend 4 Uhr sein wird.

# Ausland.

## Die Marokko-Frage.

Ein Auspruch Kaiser Wilhelms.

In hervorragender Stelle bezieht der „Reichsboten“ die Mitteilung, daß Kaiser Wilhelm beim Empfang eines Volontärs (?) mit folgenden Worten sich über die Grenzlosigkeit aller Kriegsverpflichtungen geäußert habe: „Mit bedeutenden Opfern, die das deutsche Volk in patriotischem Eifer darbringt, unterhalten wir ein mächtiges Heer, das jederzeit zum Schlagen bereit ist. Nichtsdestoweniger ist die Aufgabe, die wir uns gestellt haben, in ihrem inneren Wesen eine definitive, Deutschland niemals in Europa die Initiative zu einer Angriffshandlung erzeitend, außer wenn es durch äußere Gewalt dazu gezwungen würde. Ein solcher Fall steht aber bei dem hohen Grade der Zivilisation der Völker, die uns umgeben, mehr und mehr unwahrscheinlich zu werden.“

Wilsons Antwortnote. Die deutsche Marokkonothe ist gestern in Paris überreicht worden. Was die letzte Unterredung des Fürsten Bülows mit dem französischen Vorkonferenzen betrifft, so teilt der „Tag“ mit, daß Fürst Bülow es abgelehnt hat, ein Programm für die vom Sultan in Marokko vorgeschlagene Konferenz gemeinsam mit Frankreich anzustellen und in Sonderberechnungen mit der französischen Regierung über die Veranlassung eines Bruchens zwischen den beiden Mächten abzugeben. Der Standpunkt des Fürsten Bülows dürfte allgemeiner Zustimmung finden; denn die Konferenz, auf der nicht bestritten, sondern lediglich bereits gefasste Beschlüsse formal in Kraft gesetzt werden sollten, würde zu einer Lösung der Frage gedrängt werden. Die Aufgabe, daß weder der Deutsche Kaiser noch Fürst Bülow beabsichtigen, um Marokko einen Krieg herauszufordern, geht schon aus dem Eifer und der Energie hervor, mit der Deutschland bemüht ist, diese Konferenz zustande zu bringen. In Frankreich ist es, jezt ja oder nein zu sagen.

Frankösischer Ministerrat. In dem gestern in Paris abgehaltenen Ministerrat teilte Ministerpräsident Rouvier mit, er werde nachmittags eine Besprechung mit dem deutschen Vorkonferenzen Radolin haben, der ihm die Antwort der deutschen Regierung auf die französische Note ausliefern werde.

Der Ministerrat beschloß dem, im Senat eine Amnestievorlage einzubringen, die sich auf die vom Staatsgerichtshof beurteilten, ferner auf Ausländern, Preis- und Verleumdungsdelikte und auf die anlässlich der Angelegenheit der militärischen Ausnahmestellen ergriffenen Disziplinargesetze erstrecken soll.

Der spanische Minister des Innern erklärte auf Befragen, die Konferenz des Ministerpräsidenten Radolin mit dem deutschen Vorkonferenzen Radolin habe die unvollständige Frage betroffen, er müsse sich aber abwarten, bis er einen Entsch. entgegen haben werde. Der Herr Legation, die sich aus den Verhandlungen zwischen zwei befreundeten Mächten ergebe.

Radolin bei Rouvier. Nach dem „Echo de Paris“ dürfte Rouvier nach der für gestern anberaumten Unterredung mit Radolin die Überzeugung gewinnen, daß Deutschlands Vertreter bei der Konferenz weder mit Rücksichtungen noch Wohlwollen hervortreten würde, die mit den von Radolin geäußerten und noch zu gebenden Erklärungen in Widerspruch stehen. Radolin dürfte moralische Überzeugung werden, die die prinzipielle Zustimmung zu einem von der Konferenz wesentlich erleichtert. Das Wort „prinzipielle Zustimmung“ findet sich, dem „Tag“ zufolge, in der genannten französischen Regierungsbefehle ohne Kommentar, doch scheint nicht etwa die Zustimmung Englands und Spaniens

frühh, sondern nur die Bestimmung von Zeit und Ort. Das Sultanpalais in Tanger wird schon im Hinblick auf die Konferenz, die dort beginnen soll, imstande sein.

## Die Stimmung in Paris.

Die „Agence Havas“ meldet aus Paris: Man ist hier ohne genaue Nachrichten über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich, aber die Auffassung in den französischen diplomatischen Kreisen ist besser als man sonst abends zu glauben pflegt. Eine sehr häufige Meinung ist, daß Deutschland die Absicht erheut, Frankreich in eine Falle zu locken; denn die Erörterung einer etwa bei der Konferenz erhaltene Demütigung würde bei allen Franzosen lebendig bleiben und jede förmliche Verständigung verhindern. Es ist durchaus nicht von Wichtigtuigkeit, daß Deutschland seinen Augenblick, sich vorübergehend über das Wort Frankreichs zu setzen; einzig wichtig ist die Frage, ob wir zu Deutschlands Populärpolitik zurückzukehren haben dürfen? Darauf aber antworten wir unbedingt „Ja“, denn Deutschlands Interesse diktiert der deutschen Diplomatie volle Populärpolitik. Die „Reit République“ führt den letzten Gedanken aus und fügt hinzu, daß die durch die französische Stellung nach durch die Aktion gewonnen werde, die Präsident Roosevelt durch seine Abreise, der nächsten Tage an Bord des amerikanischen Geleitzuges in Cherbourg eintrifft und in Paris wichtige Verhandlungen haben wird. Gleichenfalls verlangt in der „Aurore“ Gewißheit, daß der Herr Präsident nicht etwa eine Fallstricke in die Französischen Interessen legen werde. Er beauftragt die vollständige Publikation der französischen Note sowie der französischen Antwort, damit die Völker aus ein Wort mitreden können. Tausend verlangt nichts weiter als die Möglichkeit für die Sicherheit der französischen Marokkopolizei. Im übrigen soll augenblicklich nicht getraut werden, daß der wilde Streit um Landbesitz und Grenzfragen vermieden werde.

Den zugewandten Anblick der Zufriedenheit der Franzosen mit der günstigen Wendung findet man dem „Tag“ zufolge in Paris in den Gesprächen auf allen Konferenzen und auch bei den beherrschenden Privatgesellschaften in den Hotelkreisen. Der Herr Präsident ist fast allenthalben der gleiche: „Nichts ist wichtiger zu kommen, alles andere wäre nutzlos.“ Man glaubt hier man die Meinung, daß die Konferenz gescheitert werden könnte. In allen Kreisen glaubt das Publikum seit an Deutschlands Populärpolitik.

Der „Gerard“ in Madrid berichtet sich in einem Artikel an die allgemeine Meinung der Franzosen, damit sie die internationale Konferenz annehmen.

Die marokkanische Regierung hat zur See neue Truppen in das Aufstandesgebiet an der Grenze Algeriens entsandt.

## General Lacroix.

Auf dem französischen Mandarinerpalais in Vaux le Vicomte General Lacroix kombinierte Tag und Nacht mit dem Kaiser über die Angelegenheit seiner Oberbürgermeister. General Lacroix hatte, wie bekannt, als französischer Spezialagent an den Vorkonferenzen in Berlin teilgenommen und mehrfach im Geleite des Kaisers Truppenbesuche im Oberbürgermeisterpalais.

Die Aufkündigung der skandinavischen Union. Wie die schwedischen Kammer haben, wie aus Stockholm gemeldet wird, den Spezialauschuss gewählt.

„Stockholms Tidningen“ schreibt: Das die schwedische Flotte zur Abfahrt bereit gehalten und mit den notwendigen Mannschaften versehen wurde, ist ganz und gar nicht gleichbedeutend mit der Aufkündigung der Union. Die schwedische Flotte verbleibt jetzt in der Bucht von Genua, aber man ist nicht für das Jahr, neue ungeliebte Mannschaften an Bord zu nehmen, sondern beabsichtigt, die alte Mannschaft so lange zurückzubehalten, bis die neuen Anforderungen an andere Nationen genügt werden können. In Anbetracht des Umstandes, daß Norwegen ebenfalls das Bündnis mit uns gebrochen hat und sich gegen seinen früheren Bundesgenossen richtet, ist es notwendig, Schweden nicht ohne Beteiligung zu lassen, sondern die Beteiligung Schwedens eine wirkliche Beteiligung sein zu lassen. Auf etwas anderes geht Schweden nicht aus.

Die deutschen Turner in Indianapolis. Die deutschen Turner haben an dem nordamerikanischen Umherstreifen in Indianapolis bedeutende Erfolge errungen. Sie erhielten beim Wettturnen 8 Preise, darunter 5 erste.

Die Lage in Ostland. In Ostland. Als ein Veronesener der Vobser Bahn der letzten Station vor Vobser, Wobser, sich aufmachte, besah, dem „Tag“ zufolge, der betrunkenen Pfleger einer Kolonialstation, in den 3 Jahren in Ostland. Unter den Fremden, welche sich in der Station aufhalten, sind mehrere, die nicht wissen, daß alle Ostländer schwer verlegt, während die übrigen Vobser mit dem Schwere davonkommen. Der Schaden, den die Ostlandstation während der Kämpfe erlitten, wird auf 80.000 Rubel geschätzt. Die Vobser Stationverleiher lehnte es ab, die Vobser ohne Bedingung an der Stadt abzugeben.

Die heute in Ostland beginnende Entdeckung der Reflexionen ist, um Umbautungen und Umordnungen vorzugeben, auf 20 Tage ausgedehnt worden. Täglich werden etwa 1500 Mann einberufen und unterzogen zu ihren Turnstellen befohlen. In Kiev und Romny ist die Mobilisierung angefangen worden.

Der Krieg in Ostland. Die Friedensverhandlungen. Roosevelt schickte dem Herrn den 10. August als Datum des Beginnes der Friedensverhandlungen vor. Die Zustimmung der Vereinigten Staaten des Präsidenten für den Gebrauch der Friedenskommission veranlaßt, dem W. T. zufolge, daß der Oberpräsident hatfanden werden, was eine gewisse Gewißheit gegen die Sentimentsberichte der amerikanischen Presse bedeuten würde.

In der Wandschwer. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Goshinon wurde am 25. d. M. bemerkt, daß sich bedeutende japanische Streitkräfte gegen die links russische Flotte konzentrierten. In Korea sind die Japaner am 22. zum Vormarsch gegen einige japanischen Vorkonferenzen, die sich kämpfend nach Norden ausbreiten. Die japanische Vorkonferenzen in der Linie Tschitschibugi Angutin.

Schwed. Der Schwedische Nationalrat in Bern hat einstimmig das Gesetz über die Erziehung einer mit dem Vorkonferenzen ausgetretenen Nationalbank mit 114 gegen 7 Stimmen angenommen.

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-84833-1-19050628010/fragment/page=0002

Handwritten notes and marginalia on the right edge of the page, including the name 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and the DFG logo.





September 90% (89%), Mai, Juli 61% (60), September 61% (60), Dezember 61% (60), ...

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 27. Juni. Kartoffelmehl 28,00-28,50. ...

Kaffee. Hamburg, 27. Juni. Kaffee good average Santos per Sept. 36,00 Gd. ...

Zucker. London, 27. Juni. 96% Janzucker loco 13h. 3d. ...

Spiritus. Nordhausen, 27. Juni. Branntwein 45% Vol. für 100 kg ohne FeB ...

Petroleum. Hamburg, 27. Juni. Petroleum behauptet. Stand. white loco 6,50. ...

Berliner Börse, 27. Juni. (Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Table with columns for bank discounts (Bank-Diskont), gold and banknotes (Goldnoten und Banknoten), and various exchange rates.

Table for mortgage and land deed interest rates (Hypotheken- und Pfandbriefe u. Obligationen).

Table for German state bonds, pensions, and annuities (Deutsche Staatspap., P.fand- und Rentenbriefe, Pensions- und Stadt-Anleihen und Lose).

Table for various interest rates and exchange rates (Deutsche Wechsel, etc.).

Table for various interest rates and exchange rates (Deutsche Wechsel, etc.).

Table for various interest rates and exchange rates (Deutsche Wechsel, etc.).

Table for various interest rates and exchange rates (Deutsche Wechsel, etc.).

Table for various interest rates and exchange rates (Deutsche Wechsel, etc.).

Chemische Produkte. London, 26. Juni. Chlorsilber 0.11h. 3d. raff. 11h. 4/4.

Olefin. Bremen, 27. Juni. Schmalz fest. Loko, Tuba und Firkin 37 Pfg. ...

Wolle. Bremen, 27. Juni. Baumwolle ruhig. Exp. middl. loco 68. ...

Metalle. Eisleben, 27. Juni. Mansfelder M.K.A. Kupfer 141-144 per 100 kg ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Industrie-Aktien. Altona, 27. Juni. Bank für Sozialwesen 100,00. ...

Wasserrände, u. bedeutet über, - unter Null. Saale und Unstrut. Fall Wechs.

Table showing water levels and exchange rates for Saale and Unstrut rivers.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt. Moldan. Isar. Eger. Elbe.

Table showing water levels for Moldan, Isar, Eger, and Elbe rivers.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Schiffsnachrichten. Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.